

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 193.

Erste Ausgabe. Donnerstag 26. April 1900.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 5. Telefon Nr. 154. Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon Nr. 321.

Neue Abonnements
auf die
Halle'sche Zeitung
für die Monate
Mai und Juni
werden von allen Postanstalten, wie von der unterzeichneten Expedition entgegengenommen.

Abonnementpreis für Halle a. S. und die Vororte Mf. 1,70 bei wöchentlich zweimaliger Zustellung, bei allen Postämtern Mf. 2,- für beide Monate.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die Zeitung auf Wunsch bis Ende April kostenlos.

Halle a. S., im April 1900.
Expedition der Halle'schen Zeitung.

Weltausstellung.

Die an ihrer ganzen Konstitution lebende Idee der Weltausstellung scheint an ihrer Pariser Vertreterin alle ihre Schwächen und Gebrechen aller Welt noch einmal recht klar und deutlich vor Augen führen zu wollen, um die überall aufstrebende Behauptung, die Weltausstellungen hätten sich überlebt, zu bekräftigen. Nicht nur die geschichtliche Entwicklung, sondern auch deren Material, die hohen erdlose, Exposition universelle de Paris 1900 (Weltausstellung zu Paris 1900) bilden eine deutliche Beweisführung. Zwar werden Entwürfen dem Besucher leicht mit Ausdrücken, wie Großartigkeit, Herrlichkeit, Erhabenheit und nach hergebrachten Nebenmenschen-Beschreibungen mehr sein, als Gefühl springen, aber der fädelnde Kolossalismus und Weltwirtschaftlicher läßt sich nicht durch langweilige Schwärmereien sein Urteil trüben; er legt als praktischer Mann die Sonde in die Wunde und sagt: "Hier liegt das Wasser".

Wie oft hat mancher Deutsche und wie viel öfter und unzufriedener der an Kolonialpatriotismus (auswärts nennt man's anders) überhäufende Berliner geantwortet: "Ach, daß wir Frankreich, England, Amerika und selbst Österreich gegenüber so im Rückstand sind! Paris, London, Chicago und Wien, sie haben ihre Weltausstellungen gehabt. Wo bleibt des gerühmten Reiches Herrlichkeit, wenn wir so in der Kultur nur überfliegen lassen!" Darauf können wir antworten, ohne daß wir uns auf die Fabel mit dem Berg und dem Weintrauben verweisen zu lassen brauchen: Wie werden wir eine Weltausstellung, leben und wir wollen auch keine haben!

England dachte nach den Niederlagen des südafrikanischen Krieges, daß es wegen der Unverwundbarkeit seiner mächtigen Flotte in diesen Kampf einen Neben gleichen, dem der rechte Arm auf den Rücken gebunden wäre. Das selbe Schicksal hat jede Militärmacht, die — wie die Nebenweltung fast schon — sich wegen einer so enormen wirtschaftlichen Unternehmung, wie es eine Weltausstellung ist, die Hände bindet. Aber während Englands Arm nur den beiden Burenrepubliken gegenüber gebunden ist, jeder anderen Macht aber die gesamte Welt entgegenhält, ist es bei einer Weltausstellung anders. Mit dem Augenblicke, da diese Faust losläßt, zerfällt sie in die wirtschaftlichen Großunternehmen, sie schlägt sich selbst. Welche den Bestehen, aber dreimal weite davon, die selbst an ihrer Niederlage arbeiten: Ohne die Weltausstellung kein Fachhandel! Frankreich wird dieses Wagnis nicht verpassen, darum eben wird diese Ausstellung wohl auch seine letzte sein. "Vereinfachen ist alles"; warum die unendlichen militärischen Opfer für dieses große, inachtbare Wort, wenn man es durch entgegengelegte Unternehmungen paralytisch? Wir bauen eine Flotte, aber keine Weltausstellung!

Frankreich ist durch seine Weltausstellung engagiert. Wie oft haben wir diesen Satz in den letzten Jahren in der Tagespresse gelesen. Mit ihm ist das Urteil über Weltausstellungen gesprochen. Wir aber haben aus der Geschichte gelernt und werden niemals in Berlin eine Kette schmieden, die uns selbst fesseln soll. Nie und nimmer!

Aber nicht nur politisch, auch wirtschaftlich ist eine Weltausstellung durchaus nicht ein Segen für das Land, welches die Nationen zum friedlichen Wettstreit, wie der lebende Ausdruck lautet, einladet. Denn solche Ausstellungen bewirken naturgemäß eine außerordentliche Zentralisation des gesamten Verkehrs, und die Volkswirtschaft weiß sehr langsam, wie ungesund für den Organismus des Staates eine solche Zentralisation ist. Frankreich hat das schlagend erwiesen, denn dieses Land leidet seit Jahrhunderten an der förmlichen Zentralisation der wirtschaftlichen und kulturellen Zentralisation in seiner Hauptstadt Paris. Bei jeder Weltausstellung nun wird diese Krankheit akut. Alle Arbeitsträfte fließen nach der Hauptstadt, um doch noch hinter der Nachfrage zurückzubleiben. Die Arbeit muß geleistet werden. Eine Streifenarbeit des Berliner Baugewerks kann sich die Bauleitung einer Weltausstellung nicht ermaßen

nicht ausbedingen. Denn es herrscht der kategorische Imperativ des Eröffnungsstages. Dann kommt die Diffikultur des Weltausstellung alles unter Dach und Fach, dann tritt die Reaktion ein. Tausende von Händen werden brotlos, aber die Ansprüche hält nun verbündet, und das Evangelium der Unzufriedenheit hält reiche Ernte. Gebrechen und Verbreden mehren sich als natürliche Folgen ungeliebter Entwicklung, denn bekanntlich sind dieselben stets sehr im Wachen begriffen nach einer großen Ausstellung.

Wer bei einer Weltausstellung gewinnt, das ist leicht gesagt. In erster Linie die Geschäftleute und Hoteliers; die wollen fest in Paris viel Geld verdienen, heimwärts viel Geld, und sie sind nur betäubt, daß ihnen das Geleg-Millenniums, ihres sozialdemokratischen Handelsministers, nicht eine unbedingte Abkündigung der Angelegten erlaubt. Verlieren werden dabei tausend Bäder und Sommerfrischen des In- und Auslandes, die durch die Ausstellung entworfen werden. Aber mag den Nationalvermögen auch viel Kapital durch das Zurückommen ausländischer Besucher zugeführt werden, der Staat als solcher verliert doch, weil er die Jahre während des Baus nach der Höhe der Ausstellung hätte sparen müssen, und die lang um vor: "Nimm ja nicht riskierendes Deine Interessen nach außen wahr, denn wenn Du dabei mit anderen Mächten in Konflikt kommst, könnte Deine folgerichtige Ausstellung ein Fiasko erleben." Die riesigen Kosten eines solchen Weltunternehmens lassen sich in Millionen Mark ansetzen, die dieselben Kosten sind etwas Unmögbares; aber sie eigner Jahre vor der Weltausstellung dar. Wer wird das nächste Mal Lust verspüren, die Nationen zum friedlichen Wettstreit in seine Hauptstadt einzuladen?

Deutsches Reich.
Halle a. S., 25. April.

Die Dauer der Reichstags-Session. Was in einem Teile der Presse über die voraussichtliche Dauer der gegenwärtigen parlamentarischen Reichstags-Campagne und von Dispositionen über die nächste Versammlung, dürfte mehr auf Vermutungen und Wünschen, als auf positiven Entschlüssen beruhen. Solche Entschlüssen würden sich mit einiger Sicherheit erst dann treffen lassen, wenn sich der Verlauf der Verhandlungen über die Flotten-vorlage und das Tempo, das dabei innegehalten werden wird, übersehen läßt. Vorerst ist die Budgetkommission noch in der allgemeinen einleitenden Vorbereitung begriffen. Sie hat von den 4 Hauptartikeln, in welche diese Erörterung geteilt wird, den ersten, Notwendigkeit und Umfang der Flottenvermehrung, erledigt und ist in dem zweiten, Kosten und Beschaffung der Mittel, bei der Debatte stehen geblieben. Man nimmt an, daß die Debatte in der heutigen Sitzung an der Hand von positiven Vorschlägen der Regierung wieder aufgenommen werden wird. In dieser Absicht erledigt, so folgen nach der dritte und vierte, gezielte Festlegung und Durchführung der Vermehrung. In dem letzten Abschnitt sind als Fragen 13 und 14 die wichtigen Punkte der Festlegung einer Maximalpräzisionsfrage für Meer- und Flotte zu nennen und eine angemessene Erhöhung der Schulden für landwirtschaftliche Erzeugnisse zu verhandeln. Nach Abschluß der allgemeinen Besprechung folgt dann die Debatte über die Flottenvorlage selbst, für welche zwei Sitzungen der Kommission vorgesehen sind. Die Flottenvorlage hat daher selbst noch in der Kommission eine ganze Reihe Stunden zu durchlaufen, und es läßt sich darum nicht mit Bestimmtheit übersehen, wann die Beschlußfassung im Plenum auf Grund des von der Kommission zu erstattenden Berichtes erfolgen kann. Diese Darlegungen werden genügen, um erkennen zu lassen, daß a. Z. definitive Beschlüsse über die Dauer der jetzigen parlamentarischen Tagung noch gar nicht gefaßt werden können.

Evangelische Arbeitervereine und Gewerkschaften.
Der Herrar Raumann hat auf dem Kongreß der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands zu Dresden den Antrag gestellt, die evangelischen Arbeitervereine den Gewerkschaften anzuschließen. Der Antrag ist für diesmal nicht zur Abfertigung Generalversammlung weiterbefördert. Herrar Raumann hat bei der Begründung seines Antrags hervorgehoben, daß er sich die Gewerkschaften als politisch und religiös farblos" gedacht wissen möchte. Dem Namen nach sind ja dieselben auch "apolitisch", aber Jedermann weiß, daß in der Tat die Sozialdemokratie darin die Herrschaft führt und die "politische und religiöse Neutralität" nur als Deckmantel benutzt, um die außerhalb ihrer Organisation stehenden Arbeiter, zumal also die in den evangelischen Arbeitervereinen vereinigten, zu sich herüberzuziehen und in ihre Netze zu locken. Die sozialdemokratischen Agitatoren und ihre Presse geben das selber ohne jede Einschränkung zu. Wenn also der Herrar Raumann in dem oben angeführten Abfertigung der Gewerkschaften anzuschließen will, so verfehlt er in der Tat nichts Anderes, als dieselben ins sozialdemokratische Lager zu führen und macht sich damit eines ungelieblichen Verbrechens schuldig. Rame sein Vorhaben zur Ausführung, so würden in den evangelischen Arbeitervereinen Christentum und nationale

Gedanke auch nicht eine Stunde länger erhalten können und alle Mitglieder dem internationalen gott- und vaterlandlosen Wesen verfallen. Wir wollen die Frage hier nicht aufrollen, ob der Herrar Raumann, als er seinen Antrag stellte, die sozialdemokratische Herrschaft in den Gewerkschaften, die ja freilich im Übrigen wohl je dem in weltlichen Dingen sich beschaffenden Menschen bekannt ist, gekannt hat, oder nicht; es jedenfalls hätte es einen frecheren, verhängnisvolleren Antrag kaum geben können. Die evangelischen Arbeitervereine würden sich selbst aufgeben, wenn sie den Antrag, so oft er auch wiederkehrt, nicht jedesmal mit tiefer Enttäuschung zurückweisen würden.

Zu Ehren des Kaisers von Österreich wird am 5. Mai Vormittags ein Gedächtnisfest in Zitterhof stattfinden. Der in Berlin aufgetauchte, gut gemeinte, wenn auch unangenehme Vorfall, anlässlich des bevorstehenden Besuches des Kaisers Franz Josef der Königgräzer Straße einen anderen Namen zu geben, hat bei einigen eifrigen Heißspornen in Wilmers eine Aufnahme gefunden, die auf die Urheber jenes Planes nicht gerade ermutigend wirken wird. Ein Telegramm aus Wien meldet dazu:

Der Beschlüsse, die Königgräzer Straße in Berlin in Kaiser Franz Josef Straße umzuwandeln, wird vom Kaiser Gedächtnisfest in Zitterhof, um weitere Forderungen auszulösen, durch deren Erfüllung Preußen seine Freundschaft gegen Österreich beweisen sollte. Das Gedächtnisfest in Zitterhof, das dinstags, das das deutsch-österreichische Bündnis mit dem historischen Festtag des Reiches im März 1866 feiert, indem es verstanden, es sollten in Berlin noch andere Straßenamen befestigt werden, die an die Kämpfe Preußens gegen Österreich erinnern. Freier müßten die österreichischen Kanonen von der Siegesallee und das ganze Denkmal Friedrichs des Großen entfernt werden. Endlich sollte Preußen, um die Gedächtnisfest Freundschaft für Österreich zu beweisen, die Siegesallee und die Gedächtnisfest Straße, die ohnehin zu den Häusern der bismarckischen Könige gehören.

Die Gedächtnisfest des Empfanges, den Berlin für den Beherrschter des verbündeten Kaiserhauses vorbereitet, wird durch diesen bismarckischen Erbgut des Gedächtnisfest nicht beeinträchtigt werden. Der Artikel ist aber interessant als ein neuer Beweis für die höchst bedauerlichen Folgen, welche die indifferenten Haltung der österreichischen Regierung gegenüber den eifrigen Treibern mit Wohlwollendheit nach sich zieht.

Der Besuch des Kaisers bei der Kaiserin Friedrich wird, wie nunmehr feststeht, am 1. Mai in die Schloß-Residenz des Kaisers zu kommen, um an diesem Tage früh, von Donnerstag kommend, auf Bahnhof Conradsberg einzutreffen und sich mit einem kleinen Zelte des Hofes nach dem Schloß zu begeben. Wenig vor der Mittagszeit wird das Hofpaar ansetzen, wobei die Ankunft am 2. Mai früh erfolgt. Von Wilmers wird sich der Kaiser direkt nach dem Reichstag der Festlichkeiten bewegen, um dort die Angelegenheiten der Reichsregierung abzumachen. Die Kaiserin Friedrich wird zur Großjährigkeitsfeierlichkeit des Kronprinzen in Berlin eintreffen.

Vorträge beim Kaiser. Ein freimütiges Blatt ist auf den Gedanken gekommen, eine Statistik der sogenannten Mediatorträge der Minister und selbstständigen Hofbehörden auf Grund der Angaben des "Reichsanzeiger" für die Zeit vom 20. Februar bis 20. April aufzustellen. Die Sache ist erdwehrend, wenn man auch die in der freimütigen Auslieferung folgende folgende Tendenz sich nicht zu eigen macht. Es heißt dabei in Betrachts kommende Zeitraum umfasst 61 Tage. Von diesen fand nur an 33 Tagen inhaltliche Vorträge statt, an 21 Tagen löbte der Kaiser seine Vorträge, weil er entweder auf Reisen war, oder Sonntag- und Feiertage eine Unterbrechung bedingten. An diesen 33 Vortragsagen nun hätte der Kaiser insgesamt 99 Vorträge abgeben können, weil die Dauer der Vorträge nicht über 3 Stunden gehen dürfte. Die Kaiserin Friedrich hat in dieser Hinsicht von 22 Vorträgen 25 außerordentlich lebhaftes Interesse anwesend. Die Dauer unserer auswärtigen Politik verdient unsere Aufmerksamkeit. Die gesamte unsere Politik das gegen, sowohl ihre Leitung auf Grund von Vorträgen zum Kaiser gelangte, kam zu Wort lediglich in 16 Vorträgen, die der Chef des Zivilkabinetts, Herr von Bismarck, zu halten hatte, und in ganz vereinzelten Vorträgen anderer Staatssekretäre und Minister. In diesen ganzen 16 Vorträgen hat der Kaiser nicht einen einzigen Vortrags seines Reichskanzlers und Ministerpräsidenten, Fürsten von Stolberg, der ja freilich selbst oft auf Reisen ist. Vorträge wählten ausschließlich die Herren Minister von Kammerleinen, von Mikulow und von Rheinböden je einmal, wozu dann noch zwei Vorträge des Ministers des kaiserlichen Hauses, von Bismarck, und einer des Leiters der Reichsversammlung, von Fiedler, und noch eine Audienz kommt, die dem Präsidenten des Evangelischen Landestages, von Barthaufen, gewährt wurde. Von weltlichen Ministern empfing also der Kaiser, wenn man den Hofminister o. Wechselschlichter, nur drei, und zwar jeden nur einmal, nämlich den Landwirtschaftsminister, den Finanzminister und den Minister des Innern. Man sieht daraus, daß der Kaiser mit seinem Ministerium ganz außerordentlich wenig in Verbindung kommt, und er seine Minister, soweit sein persönlicher Verkehr in Betracht kommt, recht wenig kennt, daß vielmehr das Weib der Kaiserin Friedrich die den Kaiser beschaffen wird durch die Vorträge, die er sich regelmäßig von dem Chef des Zivilkabinetts, Herrn von Bismarck, halten läßt. Einem um so größerem Raum nehmen die militärischen Dinge in dem Reichsbesuche des Kaisers ein. Wie der Kaiser sieht hier der Chef des Militärkabinetts, von Bismarck, der 20 mal gebürt wurde, ihm folgt der Chef des Reichsministeriums, von Bismarck, der 8 mal zum Vortrags empfangen wurde, und dann der Chef unseres Generalstabes, Graf von Schlieffen, mit 10 Vorträgen.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 96 Jahren, am 25. April 1804, wurde zu Offenau der Maler Friedrich Beyer geboren, der sich durch seine landschaftlichen Bilder aus der Dognie eine hervorragende Stellung als Landschaftsmaler erwarb. Der Künstler starb am 23. April 1878 zu Weimar.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 25. April.

- Konkrete der Hausgenossenschaft „Lorch's Hof“. Von Seiten des Ag. Amtsgerichts ist am Montag über das Verbot der Genossenschaft, in Firma Hausgenossenschaft „Lorch's Hof“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, zu Halle, das Konkursverfahren eröffnet und Herr Oberbankdirektor Albert von a. hierzu zum Konkursverwalter ernannt worden. So hat sich der Zusammenbruch der mit so großen Hoffnungen ins Leben getretenen Genossenschaft doch nicht verhindern lassen. Zu beklagen sind die zahlreichen Genossenschaftler, durchweg Arbeiter und kleine Geschäftleute, die nun wohl mit ihrer Zustimmung für die nicht unbeträchtliche Unterbilanz einstimmten. Ob sich dieselbe überall wohl eingeleitet lassen, ist eine andere Frage, das steht aber fest, daß dem Konkursverwalter ein großes Stück Arbeit erwächst, zu deren Beseitigung eine lange Zeit erforderlich sein wird. Diejenigen, die der Zusammenbruch mit verdrückt haben, haben sich vorher zufriedengesehen, sind aber noch mit kaltem Verstand über die Verhältnisse abzugehen haben, wie das Recht einfließen ist, da aus dem Verwaltungsverfahren ein solches schwer herauszufinden ist. Die Genossenschaft befindet sich in der Verfallstadium, in der Zahlungsansprüche 3 und in der Schließung der 7 Grundstücke mit zusammen 122 Wohnungen und einem Konsumgeschäft, außerdem ein großes, erst im vorigen Jahre erkaufte 3 Terrain an der Ecke der Beethoven- und Friesenstraße zwecks Erbauung weiterer Wohnhäuser. Die Erregung unter den in Mittelstellung gelegenen Genossenschaftlern ist selbstverständlich eine große. Bedingt die Unfähigkeit der am 25. April dieses Monats über den Hof genossenschaftlichen Unternehmungen lebenden Leiter ist an dem Zusammenbruch Schuld. - Wären die Leiter der Hausgenossenschaft Konseruitive oder gemäßigtere Liberaler, so würde das hierige sozialdemokratische Blatt wieder spaltpalisch die Sache breit treten, seinen gegen Schmutzreden unter dem Vorwand des nichtigen Scheiterns „Moral“ eine hervorragende Stelle einnehmen, aufbrauchen und natürlich alle für einen derartigen Zweck, „Seht, so hat die Welt“ würde es mit Lächeln ausstufen. Wir werden den Konsernativen diesen Fall ins Gedächtnis zurückrufen, wenn sie sich wieder einmal als die besten Erben von Zaren und Königen ausweisen und sich für die Arbeiter, die sie nicht kennen, die sie nicht lieben. - Nun aber ist der Staat nicht zum Mitleiden auf sozialdemokratische Weise verpflichtet zu sein. Da schmeißt natürlich der Säugers Selbstkritik.

- Der Saxonia-Beizeiger. Die Beizeiger beschäftigt sich seit dem 23. April d. J. mit einem Artikel über die politische Lage in Deutschland. In dem Artikel wird die politische Lage in Deutschland als sehr schwierig dargestellt. Die Beizeiger fordert die Regierung auf, die politische Lage in Deutschland zu verbessern. Die Beizeiger fordert die Regierung auf, die politische Lage in Deutschland zu verbessern.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

gibt in Unterabteilungen zu stellen. Am Sonntag, den 29. April, findet ebenfalls in der „Walden-Bierhalle“ eine öffentliche Gärtnereierklärung statt, in welcher Herr Otto Albrecht-Berlin über den Gärtnereierklärung zu sprechen. - Sonntag, den 6. Mai, findet Mittags 4 Uhr in Leipzig die zweite Wanderversammlung der mittelfränkischen Gärtnereierklärung des H. D. G. B. in Gegenwart einer öffentlichen Versammlung statt. Versammlungsort: Markt und Postamt Leipzig werden über die Zwecke und Ziele des Allgemeinen Deutschen Gärtnereierklärung referieren.

- Im Verein der Hausgenossenschaft, welcher auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung steht, ist es zu Differenzen gekommen, da ein Mitglied, ein einziger sozialdemokratischer Arbeiter, sich den Befehlen der Vereinsverwaltung nicht fügen wollte, vielmehr darin agitieren, dieselben iudicialiter zu machen. Das ist ihm in feiner Weise gelungen. Der Vereinsvorstand hat sich über das Verhalten dieses Herrn in einer Bekanntmachung in sehr kräftigen Ausdrücken, wie man sie selten zu hören bekommt. Inset von dem einen Mitgliede, ein richtiger Mann einflussreiche Verammlungen verziehen für ihn in einer feinsinnigen beneidenswerten Weise. - Wieder einmal also ein hübsches Bildchen der Serie: „Die Sozialdemokraten unter den“.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

amstet der sehr schicklichen leitenden Schwester verhindert wurde. Mit Dank ist die Erfüllung eines allen Anforderungen entsprechenden Personal-Definitions-Apparates durch Frau Geh. Rätin D. ohne zu erwähnen. Die Größe des Anhaltstafelens für die Kinder waren bis auf wenige Fälle, wo schwere unheilbare Krankheit vorhanden war, fast alle erkrankt, und die Vererbung hielt durchaus an, nachdem die Kinder entlassen waren. Derselbe binnt die Anzahl mancher Kinder Bildung, auf die bei seinen künftigen Verhältnissen nicht nötig zu rechnen wäre. Die Verammlungen bannte den beiden leitenden Ärzten, worauf noch einige durch die Einführung des Mitglieder-Gebühres bedingte Spargausgaben befristet und die Derangegeben eines Beirates über die Rinderheiligkeit und der Mitglieder des Vereins genehmigt wurde, ob sich an noch außerhalb des Vereins lebende, an seiner Arbeit Interessierte nehmende Personen verteilt werden sollten.

- In dem Frauenverein für Frauenarbeit und Frauenbildung wird nächsten Donnerstag Abend 6 Uhr Frauenklub in der Halle a. S. in Leipzig eine Diskussion über einige vom Verein aufgestellte Fragen sein, unter denen die dritte: „Wie richtet man in Halle die weiblichen Fortbildungsschulen ein?“ für die Arbeit des hiesigen Vereins von besonderer Bedeutung erscheint. Die beiden ersten Fragen sind von allgemeiner Art. Die Verammlungen findet im „Richtschiff“ statt. Den Mitgliedern ist es gestattet, Gäste mitzuführen, auch können sich Nichtmitglieder zum Zweck der Einführung an den Vorstand wenden. Die Vorsitzende des Vereins ist Frau Dr. Geh. Rätin D.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

- Der Konkrete Halle. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig. Der Konkrete Halle ist ein halbes Jahr lang in der Stadt Halle a. S. tätig.

Fortlaufend bedeutende Eingänge bevorratger Neuheiten in: Jackets, Gages, Kragen, Umhängen, Costumes, Kleiderröcken, Blousen, Morgen- und Unterröcken, Knaben- u. Mädchen-Confession. Vornehmer Geschmack! Tadelloser Sitz! Anerkannt billigste Preise! Geschäftshaus Halle a. S., Marktplatz 2-3.

Das achte Jahresfest, welches der Wang-Mann...
26. d. Mts. ...
Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...
Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...

Emator und Ferdinand Alinal wohnen dem Thalia-Theater...
Der Direktor Mauthner...
Aus dem Bureau des Statistikers...
Halleisches Kunstleben...
Aus dem Bureau des Statistikers...
Halleisches Kunstleben...

Stand am hellen Tage ausbrach und gegen Abend...
Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...

Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...
Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...

Halleisches Kunstleben...
Aus dem Bureau des Statistikers...
Halleisches Kunstleben...
Aus dem Bureau des Statistikers...

Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...

Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...
Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...

Halleisches Kunstleben...
Aus dem Bureau des Statistikers...
Halleisches Kunstleben...
Aus dem Bureau des Statistikers...

Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...

Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...
Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...

Halleisches Kunstleben...
Aus dem Bureau des Statistikers...
Halleisches Kunstleben...
Aus dem Bureau des Statistikers...

Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...

Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...
Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...

Halleisches Kunstleben...
Aus dem Bureau des Statistikers...
Halleisches Kunstleben...
Aus dem Bureau des Statistikers...

Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...

Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...
Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...

Halleisches Kunstleben...
Aus dem Bureau des Statistikers...
Halleisches Kunstleben...
Aus dem Bureau des Statistikers...

Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...

Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...
Die 17. Jahresfeier des Chong-Lancettier Jugendvereins...
26. d. Mts. ...

Halleisches Kunstleben...
Aus dem Bureau des Statistikers...
Halleisches Kunstleben...
Aus dem Bureau des Statistikers...

Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...
Der hiesige Wetterbericht...

Wochenberichte

Berlin, 25. April.
Wochen Mai 150,00 Juli 154,50, September 158,25,
Wegen Mai 148,00, Juli 146,25, September 143,25

Tages-Marktblatt

Zentral-Stelle der Vereinten Landwirtschaftlichen
Vereinigungen in Halle
24. April 1900.

Table with columns for various goods like Weizen, Roggen, Hafer, etc. and their prices in different regions.

Wachsender Umsatze

Table showing growth in trade for various goods like Weizen, Roggen, etc.

Wachsender Umsatze

Table showing growth in trade for various goods like Weizen, Roggen, etc.

Seitig, 24. April. Probenmarkt. (Bericht von Neu-
mann u. Neundorfer.) Weizen, fest, per 1000 kg netto infan-

Seitig, 24. April. Probenmarkt. (Bericht von Neu-
mann u. Neundorfer.) Weizen, fest, per 1000 kg netto infan-

Seitig, 24. April. Probenmarkt. (Bericht von Neu-
mann u. Neundorfer.) Weizen, fest, per 1000 kg netto infan-

Seitig, 24. April. Probenmarkt. (Bericht von Neu-
mann u. Neundorfer.) Weizen, fest, per 1000 kg netto infan-

Seitig, 24. April. Probenmarkt. (Bericht von Neu-
mann u. Neundorfer.) Weizen, fest, per 1000 kg netto infan-

Seitig, 24. April. Probenmarkt. (Bericht von Neu-
mann u. Neundorfer.) Weizen, fest, per 1000 kg netto infan-

Seitig, 24. April. Probenmarkt. (Bericht von Neu-
mann u. Neundorfer.) Weizen, fest, per 1000 kg netto infan-

ab Hamburg, 4.75 M. bis 4.50 M. ab Magdeburg, ohne Gehalts-
garantie 4.00 M. bis 4.60 M. ab Hamburg, Reife 2.65-3.00 M.

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Magdeburg, 24. April. (Mittler Bericht.) Städtischer
Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 188 Rinder einfl. 47 Ziegen, 219

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10 u. Bitterfeld.

Table with columns for various financial instruments like Wechsel, Anleihen, etc. and their values.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, verzinsliche Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Vorkehr etc. etc.

Table with columns for various financial instruments like Wechsel, Anleihen, etc. and their values.

Wochel-Cour. (Wochenkurs)

Table with columns for various financial instruments like Wechsel, Anleihen, etc. and their values.

Advertisement for Grand Hôtel Schenker, 191 rue de l'Université, Paris, featuring a picture of the hotel and text about its location and services.

Advertisement for Fahrrad-Verkauf, featuring a picture of a bicycle and text about the shop's location and products.

Advertisement for Grabdenkmäler (Gravestones) by C. Wendenburg, Steinmetzstr., featuring a picture of a gravestone and text about the business.



Radler fahr Adler!

Günstige Preise. Conlante Bedienung.
Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer
Filiale Halle a. S., Martinstr. 16. Fernruf 616.
Reparatur-Werkstatt auch für fremde Fabrikate.



Empire-Schreibmaschine.

Eigenes Erstklassiges Fabrikat.
Unmittelbar sichtbare Schrift.

Bekanntmachung.

Auf Grund eines Prospekts, der von den nachstehend aufgeführten Zeichenstellen kostenfrei bezogen werden kann, sind
nom. M. 5 000 000 neue Aktien und
nom. M. 10 000 000 4 1/2 % Schuldverschreibungen
der Landbank zu Berlin

zum Handel an hiesiger Börse zugelassen.
Von obiger Anleihe im Gesamtbetrage von M. 10 000 000 werden hierdurch
M. 7500 000 4 1/2 % Schuldverschreibungen

unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription aufgelegt:

1. Die Zeichnung erfolgt auf Grund des zu diesem Prospekt gehörigen Anmeldeformulars
2. am **Donnerstag, den 26. April d. J.** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** in Berlin und Herrn **S. Bleichröder** während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Der frühere Schluss der Subscription bleibt jeder Stelle vorbehalten.
3. Der Subskriptionspreis beträgt **100 %**, zuzüglich Stückzinsen zu **4 1/2 %** ab 1. Januar d. J. bis zum Abnahmestage.
4. Bei der Subscription muss auf Erforderen eine Kaution von **5 %** des Nennwertes in bar oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effekten, welche die betreffende Stelle als zulässig erachtet, hinterlegt werden.
5. Die Zuteilung, deren Höhe dem Ermessen jeder Stelle überlassen bleibt, wird baldmöglichst nach Schluss der Subscription erfolgt. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird der überschüssige Theil der etwa bestellten Kaution unverzüglich zurückgegeben. Den Stempel der Zuteilungs-Schlussnote trägt der Zeichner zur Hälfte.
6. Die Abnahme der zugeheilten Stücke kann gegen Zahlung des Preises bei der betreffenden Stelle vom **31. Mai d. J.** ab erfolgen, muss aber bis zum **31. Mai d. J.** beendet sein.

Berlin, im April 1900.
Direction der Disconto-Gesellschaft. S. Bleichröder.

MIS pupillarisch sichere Kapitalsanlage

empfehle ich die am **Freitag, d. 27. er. Junii** von **99 %** zur Ausgabe gelangende
4 % Cottbusser Stadtanleihe,
laufbar bis **1910.**

Die Abnahme der Stücke kann bis **3. Juni a. er.** hinausgeschoben werden und nehme ich Zeichnungen **kostenfrei** entgegen.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S.,
Leipziger-Strasse 64.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Wertgegenstände gegen

Einbruch und Diebstahl

bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten. **Compon-Police** für Hauskulturen bis zum Werthe von

- M. 10.000 Jahresprämie M. 5.-
- „ 20.000 „ „ 10.-
- „ 30.000 „ „ 15.-

Prospecte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskünfte ertheilen die Agenten der Gesellschaft und die General-Agentur (5740)

Magdeburgerstrasse 49.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

für **Privat- und Restaurationen**



empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

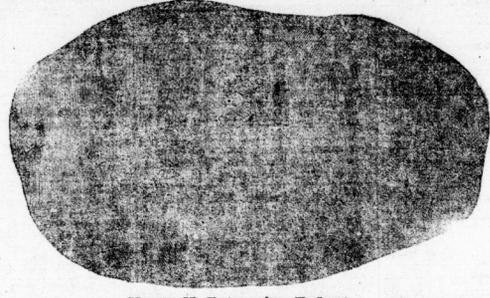
Christian Glaser,
Gasse a. E., Gr. Klausstrasse 24. (6048)

Preise und Zeichnungen kostenlos und postfrei.

Zum Frühjahr
werden alle gärtnerischen Arbeiten sauber und prompt ausgeführt durch
G. Renneberg,
Charlottenstrasse 7.
(5027)

Eis! Eis! Eis!
Im Eimer Abonnement, sowie in Etr. liefert billig und promptest täglich frei Haus
Giechinger Eiswerke,
Fernruf 435. Julius Müller. Burgstrasse 53.

Zu herabgesetzten Preisen, weil die Saison zu Ende geht.



Herrn M. Peterseim, Erfurt.
„Ich muss meine grösste Anerkennung aussprechen über das im vorigen Jahre von Ihnen erhaltene Kartoffel-Saatgut. Ich bin doch nun 50 Jahre Landwirth, aber ich habe noch niemals derartige Riesen-Erträge von einer Kartoffel gehabt. Auch ihre Rübensaat hat eine Ernte geliefert, wie ich sie selten gesehen habe.“
Kindelbrück, 20. Februar 1900.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Pressler, Bürgermeister.

Erfurter Saat-Kartoffeln:

(gegen Krankheiten widerstandsfähige gründlich ausprobierte Sorten.)

Sorte	1 Ctr.	1/2 Ctr.	1/4 Ctr.	10 Pfund
Kaiserkrone, beste existierende Frühkartoffel. — Reifezeit Mitte bis Ende Juni	8.90 Mk.	4.90 Mk.	2.90 Mk.	1.20 Mk.
Sechswochen-Kartoffel, gelblichweiss, verbesserte Nieren-Reifezeit Ende Juni, mehlig, feine Speisekartoffel	6.80	3.90	2.90	1.10
Perle von Erfurt, reift Ende Juni, sehr feige, gelblichweisse, einfrühe Speisekartoffel, steht durch ihre herrlichen Eigenschaften mit oben an	6.80	3.90	2.90	1.10
Mittelfrühe:				
Blaue Sechswochen-Kartoffel, (runde), Reifezeit Mitte Juli, sehr reichtragend, mehlig, weisslich, wohl schmeckend	6.80	3.90	2.80	1.10
Erfurter Salatkartoffel, Reifezeit Anfang Juli, reichtragend, weisslich, schlürig, feinschmeckend, vorzügliche Salat-Kartoffel	6.80	3.90	2.90	1.10
Herbstkartoffeln:				
Aechte Magnum bonum, die Perle der Herbstkartoffeln, übertrifft an Widerstandsfähigkeit alle Kartoffelsorten, sehr reichtragend und wohl schmeckend	4.90	2.90	1.90	1.-
Blaue Riesen- (Herbstkartoffel), durch ihre Grösse und ihre Riesenerträge eine der vorzüglichsten Wirtschaftskartoffeln	6.80	3.80	2.20	1.20
Aechte Mühlhäuser, Herbstkartoffel, reift September, sehr widerstandsfähig, auch auf kaltem Boden hohe Erträge liefernd	6.80	3.80	2.20	1.20
Professor Dr. Mærcker, berühmt durch ihre reichen Erträge, gute Speisekartoffel, beste Wirtschaftskartoffel, nimmt mit jedem Boden fürlieb	6.80	3.80	2.20	1.20

Futter-Runkel-Rüben. — Erbsen. — Bohnen. — Steckzwiebeln.

Erbeerpflanzen. — Spargelpflanzen. — Hochstämmige Rosen.

Johannisbeer- und Stachelbeer-Sträucher, englische grossfrüchtige Sorten, 35 Pfg., 10 Sträucher Mk. 3.-

Kletterrosen, gefüllt, reichblühende, schnellwachsende Sorten, dieses Jahr blühend, weiss, rosa, feurigroth 30 Pfg. — 6 Stück Mk. 1.75 — 25 Stück Mk. 6.-

Edle niedrige Rosen, dies. Jahr blüh., Prachtrosen, 30 Pfg., 6 St. Mk. 1.75, 10 St. Mk. 2.40

Nelkenstücke für den Garten und für Topfe 15 Stück Mk. 1.-

Andere Blumen- und Gemüse-Pflanzen sind gleichfalls in grossen Mengen vorrätig und zu billigen Preisen erhältlich.

Auf die Preise für Erfurter Blumen- und Gemüse-Samen wird bei grösseren Bezügen bis zu **20 % Rabatt** gewährt.

M. Peterseim's Blumengärtnerei,
Hollieferant, Erfurt.
Gegründet 1815. — Lieferant von 16 deutschen Höfen.

Bruno Neumann,
Maschinenfabrik
Sangerhausen.
Rübensamen-Reinigungs- und Trocknungs-Anlagen.
Sechsmalige Ausführung für Betriebe jeden Umfangs.
Umarbeitung älterer Anlagen nach den neuesten Erfahrungen.
In Referenzen.

Beste Weierei-Zafel-Butter
verwendet 8 Pf. für 8,50 Pf., Zirkelbutter-Butter 8 Pf. für 7,60 Pf., in Büchsen einzeln verpackt franco Nachh. Gustav Lagerpusch, Leipzig (Schiff.).
Platzbrosch. Gr. Märkerstr. 23-24.

Baumaterial:
Ersatz-Schwemmsteine
Bau-Platten
Schornsteinrohre
Sämmtliche Gipsarten
L. Deibel, Gipsfabrik in Eilrich a. H., Steinbruchfabrik in Nordhausen.
Sämmtliche Correspondenzen sind nach Eilrich zu richten.
Offerten, Muster und Prospekte gratis und franco. (5062)

Zur Anlage von Grotten und Holzgehäusen, Lieferung von Aufhängelampen und Silberleuchten und Kupfer-Ornamenten empfiehlt sich
Max Voigt, Giechinger Eisenwerke, Burgstrasse 53.

